

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 9.

Sonnabend, den 30. Januar.

1897.

Das jezt zu Berlin ausgegebene Inhalts-Verzeichniß zum Reichs-Gesetzblatt für das Jahr 1896 enthält:

die Gesetze, Verordnungen u. s. w. vom 19. Januar bis 11. Dezember 1896 nebst zwei Verträgen aus den Jahren 1893 und 1895.

Unter dem Rindviehbestande des Vorstehers Brüggemann Nr. 42 zu Hagen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 25. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Rindviehbeständen des Colons Tappe Nr. 11 und der Witwe Brinkmeyer zu Gardissen, der Leibzüchterin Grotebrune zu Ehrentrop und des Colons Funke Nr. 63 zu Billinghamen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 26. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Rindvieh des Gutsbesizers Kuhlmann Nr. 3 zu Leese ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 28. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Rindvieh des Gutsbesizers Frevert in Milse (Bauerschaft Bechterdissen) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 25. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Rindviehbeständen des Colons Beckmann Nr. 63 zu Lockhausen, des Landwirths Steinmeier zu Riehagen, Amt Schötmar, des Einliegers Letmathe und des Einliegers Grote Nr. 15 zu Ehrdissen, Amt Derlinghausen, ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Schötmar, den 25. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Lindemann a./d. Vega bei Schötmar ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 25. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Griemert zu Wellentrop, des Schuhmachers Riehage aus Bexten, des Landwirths Krumme Nr. 8 in Rehen, sowie unter den Ziegen der Rötter Meier und Schormann auf Nr. 8 in Rehen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die unter den Viehbeständen des Rittergutsbesizers v. Borries auf Eckendorf ausge-

brochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die über dieses Gehöft verhängte Sperre wird hiermit wieder aufgehoben.

Schötmar, den 26. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindviehbestande des Gutspächters Uhmeyer zu Lakehof, Bauerschaft Belle, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 27. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Schaumburg-Lippische Hofkammer zu Bückeburg beabsichtigt, die Wasserkräfte der innerhalb des Bereichs der hiesigen Meierei bisher bestandenen beiden Mühlen (Meierei- und Steinmühle) durch Vereinigung der Gefälle in der Meiereimühle örtlich zu concentriren.

Zeichnungen und Beschreibungen über die projektirte Anlage liegen vom Montag, den 1. f. M. Februar, ab, 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube aus und können während der Büreaustunden eingesehen werden.

Innerhalb derselben Frist, welche für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden präclusivisch ist, sind etwaige Einwendungen gegen die Anlage hier vorzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 27. Januar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter dem Viehbestande des Fuhrmanns Klasing, Rhienstraße Nr. 33 hiersebst, des Drechslermeisters Klemme, Heidenschestraße Nr. 11 hiersebst, des Bürgers Krüger, Rhienstraße Nr. 47 hiersebst, des Bürgers Hüls, Meierstraße Nr. 6 hiersebst, des Schmiedemeisters Kluckhohn, Schulstraße Nr. 8 hiersebst, und der Witwe Krüger, Heidenschestraße Nr. 10 hiersebst, herrschende Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Lage i. L., den 27. Januar 1897.

Der Magistrat.
Lüning.

Unter den Ziegen des Arbeiters Scheiper, Heidenschestraße Nr. 10 hiersebst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Lage (Lippe), den 27. Januar 1897.

Der Magistrat.
Lüning.

Öffentliche Zustellung.

Die Wittve E. Sasse in Lemgo klagt gegen den Schlosser August Sasse, früher zu Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Miete für die Zeit vom 1. April 1896 bis 1. Oktober 1896 im Betrage von 129 Mark und Kostgeld für 93 Tage mit 86 Mark mit dem Antrage, Beklagten zur Zahlung von 215 Mark kostenpflichtig zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 8. März 1897,

Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Aufseher Heinrich Knaupmeier in Salzuflen und seine Verlobte Emma Strenger in Gütersloh haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe durch Vertrag von heute die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 26. Januar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firmen G. Stahl & Comp. und M. Stahl und des Fabrikanten Gerson Stahl in Blomberg, alleinigen Inhabers der genannten Firmen, wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit zugestanden hat, heute am 18. Januar 1897, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 15. Februar 1897,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 2. März 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1897 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

gez.: Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 18. Januar 1897.

Sieburger, Sekretär,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Albert Michalla aus Czarnowanz, Kreis Oppeln, geb. 24. April 1873, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 123 bez. § 360¹ Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Blomberg, den 20. Januar 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Mehm.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 1 Bl. 15 des Grundbuchs von Rathof einge-

tragene Grundbesitz des Landwirths Heinrich Dreier Nr. 17 in Meierberg, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus und ein Leihzuchtsgebäude sowie Grundstücke in einer Gesamtgröße von 16 ha 56 a 04 qm gehören, in dem auf

Montag, den 22. März 1897,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden, und zwar je nach der Annehmbarkeit der Gebote im Ganzen oder in einzelnen Theilen.

Kaufslustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Tage und Verkaufsbedingungen vom 10. Februar k. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

Spätestens in dem obigen Verkaufstermine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Weidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

gez. Böhmer.

Ausgefertigt:

Alverdissen, 23. Dezember 1896.

Hausmann, Sekretär,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. Auf Antrag des Stellmachers Hermann Blanke Nr. 8 zu Bahlhausen als Kurators des am 7. Dezember 1845 zu Bahlhausen geborenen und vor etwa 30 Jahren nach Amerika ausgewanderten Friedrich Heinrich Karl Wiese wird der genannte Friedrich Wiese, von welchem, wie glaubhaft gemacht, seit länger als 10 Jahren Nachricht nicht eingegangen ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotsstermine so gewiß zu melden, als er sonst für todt erklärt und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Horn, den 22. Januar 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Tischlermeister Friedrich Mörs jun. zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 239 an der Nordstraße hier selbst nebst Weide und Hofraum zu 14 a 34 qm erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 27. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Tage und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erteilt werden wird, falls ein $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Kaufgelde erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 22. Januar 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Lemgo. Der Lackirer Gustav Meyer und dessen Ehefrau Minna, geb. Holst hierf. haben durch Uebereinkommen für die zwischen ihnen bestehende Ehe die eheliche Gütergemeinschaft von heute an vollständig ausgeschlossen.

Lemgo, den 26. Januar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

Bekanntmachung.

Bei den Telegraphen-Betriebsstellen in Berlebeck und Grottenburg ist der Unfall-Melddienst nach Detmold eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 22. Januar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klhm.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Leopoldshöhe (Lippe) ist der Unfallmelddienst nach Derlinghausen eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 23. Januar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Asmissen ist der Unfall-Melddienst nach Börsingfeld eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 24. Januar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klhm.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Heiden (Lippe) ist der Unfall-Melddienst nach Lage (Lippe) und Lemgo eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 25. Januar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klhm.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Alverdissen ist der Unfall-Melddienst nach Barntrup und Börsingfeld eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 25. Januar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klhm.